Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

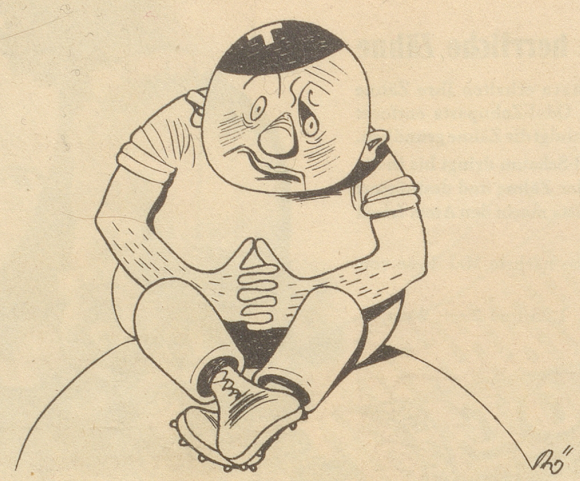
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Oltramare hat heimgefunden, wie es der Nebelspalter in seiner Nr. 30 von 1944 prophezeite. Die Ausbürgerungsverordnung bot keine Handhabe, ihm das Schweizer Bürgerrecht zu entziehen.

Er hat zwar fürchtig gegen die Schweiz gehetzt,
Er hoffte, sie werde von braunen Horden besetzt,
Er hetzte zwar aber doch nicht tirekt gegen sie,
Sondern numen gegen unsere Demokratie.
Er hätte zwar gern unser Ländli in Brand geschteckt,
Aber eigentlich bloß via Nazi und nicht so tirekt,
Er wollte uns allerdings quasi ein bitzli ermorden,
Wir sind aber dann quasi doch nicht ermordet worden,
Weshalb ich verlegenheitsträchtiger Knabe
Keinen Paragraphen und also keine Handhabe habe
Ihn gewissermaßen und sozusagen
Zum Tüfel, von dem er gekommen, zu jagen.

Verwandlungskünste

Es ist ihnen miß-gelungen!
Sie haben's nicht fertig gebrungen,
Des Tausendjahr-Reiches Lenker:
Aus dem «Volke der Dichter und Denker»
Die «Herren der Welt» zu machen.
Jetzt will man — was sind das für Sachen!
In reißende Wölfe sie wandeln.
Je nun, man wird sie behandeln ...
Zwar: Wölfe sind niederträchtig,
Doch niemals besonders mächtig.
Ihr Heulen wird immer verstummen,
Beginnt es am Himmel zu brummen.
Wer rief euch, ihr schleichenden Wölfe?
Zu spät! Bald schlägt es ja zwölfe!

Fr. Edy.

Traurig, aber wahr

Stolz erzählte mir heute meine Freundin, sie habe gelobt, an keinem Sammelkessel der Schweizerspende vorbeizugehen, ohne wenigstens einen Batzen zu opfern.

Ich fragte, ob das nicht sehr teuer käme. Worauf sie antwortete: «Nein, ich habe erst einmal zehn Rappen gegeben. Seither mache ich immer einen Umweg, wenn ich von weitem einen solchen Kessel sehe!» E.

Lieber Nebelspalter!

Leutnant X. war auf einem vom KP etwas abgelegenen Posten stationiert. Nach Auszahlung des Soldes kam er trotz des weiten Weges ins Kompaniebüro, um mit erhobener Stimme unserm Rechnungsführer zu sagen: «Ich bin Kaufmann und habe konstatiert, daß mir bei der letzten Soldperiode zwei Tage zu wenig ausbezahlt wurden.» Darauf erfolgte vom Gefreiten Y. folgende prompte Antwort: «Und ich bin Kanzlist und konstatiere, daß der Februar dies Jahr nur 28 Tage hatte.» F.

Paradox

Wenn ein Menschenleben weniger wert wird, gehen die Lebenskosten hinauf. Hal Frank

Ein Sprichwort wird modernisiert

Hans, der Drittkläßler, hat das Lesebuch daheim vergessen. Der Lehrer schickt ihn, es zu holen. Nach einiger Zeit kommt der Knabe mit dem Buche und einem hochroten Kopfe zurück. Der Lehrer empfängt ihn mit dem Sprichwort: «Gäll, Hans, wer kei Chopf häd, häd halt Füeß.»

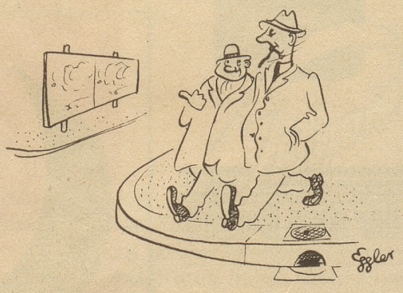
Lachend entgegnet Hans: «I bi mit em Velo cho.»

Schlagfertig meldet sich ein Mitschüler zum Wort. «Herr Lehrer, dä mueß me halt säge: Wer kei Chopf häd, häd es Velo.» fis

Splitter

Ein Komitee wird niemals etwas erreichen, es sei denn, es bestehe aus drei Mitgliedern, deren eines zufällig krank und das zweite abwesend ist.

Henrick van Loon

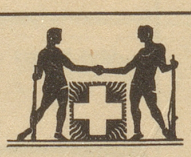


Schweiz-Rußland

«Säb Plakat isch verbotte!»
«Warum hangez dänn na?»
«Damit mer weiß, welles daß verbotte isch!»

In Basel
isst man im
Baselstab
Marktplatz Tel. 33828 Neue Leitung: Gebr. Früh

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 27541
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN


Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof
Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant Bar Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden